

Bericht I.01/ 2016 F

## Kampagne gegen Gen-Soja

Coordination gegen Bayer-Gefahren

asb- Zuschuss: 2.000,- €

Bearbeitung: Lisa Franzen

„Liebe Freundinnen und Freunde der Aktion Selbstbesteuerung,

wir möchten uns herzlich für die Unterstützung unserer Kampagne zur Aufklärung über die Gefahren rund um das Thema Gen Soja bedanken.

Die Coordination gegen Bayer Gefahren macht seit nunmehr fast 20 Jahren auf die Gefahren durch genetisch veränderte Nutzpflanzen aufmerksam. In diesem Zusammenhang behandeln wir stets auch das Thema Pestizide., die im kombinierten Einsatz mit genetisch veränderten Nutzpflanzen eine enorm schädliche Wirkung auf Natur, Bauern und Verbraucher entfalten.

Diese Themen bleiben hoch aktuell und werden eine zunehmend wachsende Bedeutung auch in Europa und Deutschland bekommen.: Ende Juli dieses Jahres erteilte die EU- Kommission Import- Genehmigungen für drei GenSoja-Sorten, zwei von Monsanto, eine von Bayer, eine aktuelle Studie wies dieses Jahr nach, dass 99,6% der in Deutschland lebenden Menschen mittlerweile Glyphosat im Körper haben und nun zeigt Bayers MONSANTO- Übernahme, dass einer der wichtigsten Konzerne Deutschlands einen Betrag von 59 Mrd. Euro auf das Geschäftsmodell Gentech/ Pestizide setzt. Die Bedrohung durch genmanipuliertes Saatgut und Pestizide wird immer akuter.



Eine Auswahl unserer Aktivitäten aus dem letzten halben Jahr haben wir euch im Folgenden zusammengefasst:

- Zur Hauptversammlung der Bayer AG am 29. April in Köln haben wir eine Protestkundgebung am Eingang der Kölner Messehallen durchgeführt. Beteiligt haben sich zahlreiche Partnergruppen darunter auch Vertreter von Pestizid- und Gentech- Opfern aus Indien. Mit diesen Partnergruppen hatten wir einen offiziellen Gegenantrag eingereicht, über den die Versammlung abstimmen musste. Von den ca. 3500 anwesenden Aktionär/innen (hauptsächlich Kleinst-AktionärInnen) forderten wir einen Verkaufs-Stopp von GenSoja und forderten außerdem dazu auf das Lobbying für weitere GenSoja-Zulassung in der EU zu unterlassen.
- In Kooperation mit der Initiative *testbiotech* haben wir uns in einem Brief an die Bundesregierung und die EU-Kommission gewandt und ein Importverbot für GenSoja gefordert. Auf die Zulassung dreier GenSoja Sorten in der EU reagierten wir mit einer Presseinformation, die wir ebenfalls über unsere internationalen Verteiler streuten.
- Ein deutschsprachiges Flugblatt (Auflage 30.000) wurde bundesweit über Austausch-Beilagen und über unsere Mitglieder gestreut.
- Des Weiterem haben wir einen Hintergrundartikel zu den Risiken von GenSoja veröffentlicht sowie eine Kampagnenseite im Internet mit allen Artikeln und einer Unterschriftensammlung erstellt und diese über unsere Verteiler, unsere Post-Newsletter, in Pressemitteilungen und über soziale Medien (Facebook, Twitter) beworben.“

(Brief von der Coordination gegen BAYER- Gefahren e.V. vom 14. September 2016- Gekürzte Fassung)